

# **GEDENKEN ZUM 162. TODESTAG (26.11.1857) DES DICHTERS JOSEPH VON EICHENDORFF**



Der kühle Grund in Rohrbach

**Sonntag, 17. November 2019  
SCHLOSS- UND PFARRKIRCHE  
ST. MARIA HIMMELFAHRT  
PFARRHAUS, SPRINGSTR. 34,  
KÖTHEN (ANHALT)**

**10.00 Uhr HEILIGE MESSE** in der Kirche  
**für die ++ Eheleute Joseph und Louise von Eichendorff**

mit der „Deutschen Messe“ für den Gemeindegesang von Franz Schubert und dem Marienlied „O Maria meine Liebe“ von Joseph von Eichendorff

**anschl. EMPFANG DER GÄSTE UND DER GEMEINDE**  
mit schlesischem Streuselkuchen und Kaffee/Tee im Pfarrhaus

**11.30 Uhr LITERARISCH-MUSIKALISCHE VERANSTALTUNG**  
im Pfarrhaus

**„Joseph von Eichendorff  
und seine Zeitgenossen“**

## **LIED**

„In einem kühlen Grunde“ (Eichendorff) Nr. 1  
*Text auf Seite 4*

**BEGRÜSSUNG** durch Pfarrer Armin Kensbock

## **EINFÜHRUNG**

Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg

## **VORTRAG**

Edda und Ferenc Tarnoki  
„Sándor Petőfi“

## **LIED**

„Bunt sind schon die Wälder“ (Salis-Sewis / Reichardt) Nr. 2  
*Text auf Seite 5*

## **VORTRAG**

Nino Wessel-Tkeshelashvili  
„Nikolos Barataschwili und die Romantik in Georgien“

## **LIED**

„Nach Süden sich nun lenken“ (Eichendorff / trad.) Nr. 3  
*Text auf Seite 6*

## **VORTRAG**

Wolfgang Giebichenstein  
„Alexander Sergejewitsch Puschkin“

## **AUSBLICK**

Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg

## **VERABSCHIEDUNG**

Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg  
Pfarrer Armin Kensbock

# 1. In einem kühlen Grunde

1. In ei- nem kühl-en Grun-de, da geht ein Müh-len- rad, — mein

Lieb- chen ist — ver- schwun- den, das dort ge- woh- net hat, — mein

Lieb- chen ist — ver- schwun- den, das dort ge- woh- net hat. —

2. Sie hat mir Treu versprochen,  
gab mir ein' Ring dabei;  
|: sie hat die Treu gebrochen,  
das Ringlein sprang entzwei. :|

3. Ich möcht als Spielmann reisen  
weit in die Welt hinaus  
|: und singen meine Weisen  
und gehn von Haus zu Haus. :|

4. Ich möcht als Reiter fliegen  
wohl in die blutge Schlacht,  
|: um stille Feuer liegen  
im Feld bei dunkler Nacht. :|

5. Hör ich das Mühlrad gehen,  
ich weiß nicht, was ich will,  
|: ich möcht am liebsten sterben,  
dann wärs auf einmal still! :|

Worte: Joseph von Eichendorff · Weise: Friedrich Glück

## 2. Bunt sind schon die Wälder

1. Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder,  
und der Herbst beginnt. ——— rote Blätter fallen,  
graue Nebel wal-len, kühl weht der Wind...



Th. Ro.

2. Wie die volle Traube  
aus dem Rebenlaube  
purpurfarbig strahlt!  
Am Geländer reifen  
Pfirsiche, mit Streifen  
rot und weiß bemalt.

3. Flinke Träger springen,  
und die Mädchen singen,  
alles jubelt froh!  
Bunte Bänder schweben  
zwischen hohen Reben  
auf dem Hut von Stroh.

4. Geige tönt und Flöte  
bei der Abendröte  
und im Mondesglanz;  
junge Winzerinnen winken  
und beginnen  
frohen Erntetanz.

Worte: Johann G. von Salis-Sewis · Weise: Johann Friedrich Reichardt



### 3. Nach Süden sich nun lenken

1. Nach Sü - den nun sich len - ken die  
 viel Wan - drer lu - stig schwen - ken die

Vög - lein all - zu - mal; } Das sind die Herrn Stu -  
 Hüt im Mor - gen - strahl. }

den - ten, zum Tor hin - aus es geht; auf

ih - ren In - strumen - ten sie bla - sen zum Va -

let: A - de in die Läng und Brei - te, o

Präg, wir ziehn in die Wei - ts, Et ha - be - at bo - nam

pa - cem, qui se - det post for - na - cem!

2. Nachts wir durchs Städtlein  
 schweifen, die Fenster  
 schimmern weit, am  
 Fenster drehen und schleifen  
 viel schön geputzte Leut.  
 Wir blasen vor den Türen  
 und haben Durst genug;  
 das kommt vom Musizieren:  
 Herr Wirt, ein frischen Trunk!  
 Und siehe, über ein kleines  
 mit einer Kanne Weines  
 venit ex sua domo  
 beatus ille homo.

3. Nun weht schon durch die  
 Wälder  
 der kalte Boreas,  
 wir streichen durch die  
 Felder,  
 von Schnee und Regen naß;  
 der Mantel fliegt im Winde,  
 zerrissen sind die Schuh,  
 da blasen wir geschwinde  
 da blasen wir geschwinde  
 und singen noch dazu:  
 qui sedet in sua domo  
 et sedet post fornacem  
 et habet bonam pacem!

Musik: trad. (1847)

Text: Joseph von Eichendorff (1825)

*Joseph Karl Benedikt Freiherr von Eichendorff*

Geboren am 10.3.1788 auf Schloß Lubowitz bei Ratibor/Oberschlesien; gestorben am 26.11.1857 Neisse/Schlesien

Eichendorff entstammte einer katholischen Adelsfamilie. Nach dem Besuch des kath. Gymnasiums in Breslau 1801-1804 begann er ein Jurastudium in Halle/Saale 1805/06, das er 1807/08 in Heidelberg fortsetzte. 1808 unternahm er eine Bildungsreise nach Paris und Wien, von wo aus er 1810 nach Lubowitz zurückkehrte und dort den Vater bei der Verwaltung der Güter unterstützte. Den Winter 1809/10 verbrachte er in Berlin, besuchte Vorlesungen bei Fichte und kam mit Arnim, Brentano und Kleist zusammen. In Wien setzte er 1810 das Studium fort und schloß es 1812 ab. 1813-1815 nahm er an den Befreiungskriegen teil. 1816 trat er in den preußischen Staatsdienst als Referendar in Breslau., wurde 1821 katholischer Kirchen- und Schulrat in Danzig, 1824 Oberpräsidialrat in Königsberg. 1831 übersiedelte er mit der Familie nach Berlin und war dort in verschiedenen Ministerien beschäftigt, bis er 1841 zum Geheimen Regierungsrat ernannt wurde; 1844 ging er in Pension



Joseph (Karl Benedikt)  
Freiherr von Eichendorff



In diesem Haus in Köthen wohnte  
Eichendorff von April bis Oktober 1855

**Mitwirkende:** Mitglieder und Freunde der AG Eichendorff-Ehrung der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft zu Köthen/Anhalt und der katholischen Pfarrei St. Maria Köthen (Anhalt)

Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg, Neue Fruchtbringende Gesellschaft  
Armin Kensbock, Pfarrer der Pfarrei St. Maria Köthen (Anhalt)

Edda und Ferenc Tarnoki, Haldensleben  
Nino Wessel-Tkeshelashvili, Wörbzig  
Wolfgang Giebichenstein, Köthen

Kirchenchor der Pfarrei St. Maria  
Querflöte: Uta Seewald-Heeg  
Klavier: Matthias Thaut

**Redaktion:**

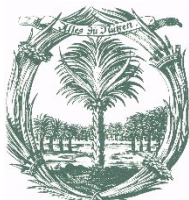
Uta Seewald-Heeg  
Arbeitsgruppe Eichendorff-Ehrung  
in der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft zu Köthen/Anhalt

Matthias Thaut,  
Gemeindereferent  
Kath. Pfarrei St. Maria Köthen (Anhalt)

**Gemeinsame Veranstaltung:**



**St. Maria Köthen**  
Die katholische Pfarrei



Arbeitsgruppe  
Eichendorff-Ehrung  
in der  
Neuen Fruchtbringenden  
Gesellschaft zu  
Köthen/Anhalt